

VERKEHRSSICHERHEIT

Zitronen für die Schnellfahrer

Volksschüler durften in die Rolle der Polizei schlüpfen und Tempomessungen durchführen.

VON HERWIG MOHSBURGER

STETTEN Volksschüler führten gemeinsam mit der Polizei vor der Schule Geschwindigkeitsmessungen durch und hielten dann die Lenker auf. Wer sich an die erlaubte Geschwindigkeitsbegrenzung hielt, wurde gelobt und erhielt einen Apfel als Belohnung. Wer zu schnell unterwegs war, wurde höflich ermahnt und erhielt eine „saure“ Zitrone.

Damit wollen die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungs-

anstalt) und das **KFV** (Kuratorium für Verkehrssicherheit) Fahrzeuglenker sensibilisieren, um auf eine angemessene Geschwindigkeit zu achten. Gerade im Ortsgebiet wird die Höchstgeschwindigkeit von fast 60 Prozent der Fahrzeuglenkenden überschritten.

Wie wichtig Verkehrssicherheitsaktionen für die Kleinsten sind, zeigt die Unfallstatistik aus 2022. Österreichweit wurden am Weg zur Schule 434 Kinder verletzt und eines getötet, warnen die Experten.

JUBILÄUM

Vor 40 Jahren Markterhebung

Ernennung erfolgte 1983, elf Jahre nach der Gemeindezusammenlegung. Zur Erinnerung wurde Zeitkapsel versenkt.

VON MATTHIAS SEEFRAZ

LEOBENDORF Groß gefeiert wurde in Leobendorf. Erst fand das Erntedankfest im Pfarrhof statt. Die prächtige Erntedankkrone brachten die Jungbauern. Danach verlagerte sich das Fest auf den Dorfplatz. Da wurden das 40-jährige Bestehen der Marktgemeinde und der seit 40 Jahren organisierte Bauernmarkt gefeiert. Denn schon 1983 wurde Leobendorf zur Marktgemeinde

erhoben und anlässlich dieser Ernennung fand damals auch der erste Bauernmarkt statt.

Am Dorfplatz versenkte Bürgermeisterin Magdalena Batoha mit Altbürgermeister Karl Stich sowie den Ortsvorstehern Josef Bauer (Tresdorf), Johann Reinsperger (Oberrohrbach) und Adi Schmid (Unterrohrbach) eine Zeitkapsel. Anlass dafür war das 50-jährige Jubiläum

SORGEN WIR FÜR GUTES KLIMA.
SCHAUEN WIR GEMEINSAM DRAUF, WO'S HERKOMMT.
Verlass di drauf!

Vertrauen ist gut – Kennzeichnung noch besser. Fragen wir beim Essen außer Haus nach, woher die Produkte für die Speisen kommen. Das erhöht die Wertschätzung für Lebensmittel und steigert das Interesse an der freiwilligen Herkunftskennzeichnung. Seit 1.9. ist die verpflichtende Auslobung von Fleisch, Milch und Eiern in Kantinen in Kraft: ein Meilenstein, der unsere bäuerlichen Familienbetriebe stärkt und für uns alle gleichzeitig mehr Transparenz bringt. Wo Österreich drinnen ist, steht künftig auch Österreich drauf!

Foto: Georg Fomas/LK Mediensteierreich

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

LK Landwirtschaftskammer
Niederösterreich

Mit freundlicher
Unterstützung von:

